

Wir von der
Fachstelle ÄlterWerden
kommen in Ihre
Kirchengemeinde



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Bildung

Fachstelle ÄlterWerden

Das Team



Wera Lange

Wohnen, Seniorenkreise, Nachbarschaft,
Akademie Theologie

040 589 50 252

wera.lange@kirchenkreis-hhsh.de



Ingrid Kandt

Demenz, Angehörige, Spiritualität

040 589 50 259

ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de



Ute Zeißler

Besuchen, Biografie, Quartier, Generationen, Kultur

040 589 50 257

ute.zeissler@kirchenkreis-hhsh.de



Ulrike Dorner

Geschäftsstelle: Informationen und Anmeldung

040 589 50 253

ulrike.dorner@kirchenkreis-hhsh.de



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Bildung

Fotos:
Dr. Monika Rulfs
Ute Zeißler

Stand: März 2017

Fachstelle ÄlterWerden

Die Fachstelle ÄlterWerden (ehemals Seniorenwerk) beschäftigt sich mit gesellschaftlich relevanten Themen aus der Sicht älter werdender Menschen: Zusammenhalt der Generationen, Sozialraum und Nachbarschaft, Biografie und Kultur, Abschied und Loslassen, Wohnen und Armut, Männer und Frauen, Spiritualität und Seelsorge, Demenz und Pflege, um nur einige zu nennen.

Wir bieten Fachtage und Fachkreise, Vorträge, Fortbildung und Beratung, Zukunftswerkstätten und Projektentwicklung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus der gemeindlichen Seniorenarbeit.

Wir haben drei Wohnberatungsstellen und das LotsenBüro für Zugehörige demenziell veränderter Menschen.

Wir kooperieren mit Bildungseinrichtungen unseres Kirchenkreises, mit der Arbeitsstelle Leben im Alter des Kirchenkreises Hamburg-Ost und anderen Trägern.



Ute Zeißler

Wera Lange

Ingrid Kandt

Themen

Leben und Wohnen

Demenz

Glaube und Spiritualität

Älterwerden

Biografiearbeit

Nachbarschaft

Menschen besuchen

Kultur

Welt retten

Männer

Ruhestand

Generationen

Wie es geht

Sie treffen eine Auswahl aus dem Katalog.
Wir vereinbaren einen Termin für ein Vorgespräch.
Wir finden einen Termin für die Veranstaltung.
Wir planen zusammen mit Ihnen.

Formate: Das bieten wir an

Ein bis zwei Stunden

Einladung in bestehende Gruppen mit:
Impuls, Gesprächsanregungen,
ggf. Infomaterial

Zwei bis drei Stunden

Eigenständige Veranstaltungen mit
Impuls, Gruppenarbeit
ggf. Infomaterial

Sechs Stunden (Tagesveranstaltung)

Werkstätten
Impuls, Gruppenarbeit,
ggf. Projektentwicklung für die Gemeinde

Das brauchen wir von Ihnen

Ein Vorgespräch, um Ihre Gemeinde kennenzulernen
und das Thema mit Ihnen maßzuschneidern.

Sie kümmern sich um

Räume
Bewirtung
Werbung
Ankündigung im Gemeindebrief, Plakate,
ggf. Flyer
Gruppen, die uns einladen



„Man lebt so, wie man
wohnt, man wohnt so,
wie man lebt.“

(Adalbert Bauwens)

Wie will ich im Alter leben und wohnen?

Fragen und Themen

Meine Wohnbiografie

Wie bin ich aufgewachsen?

Was bedeutet Heimat für mich?

Mit wem habe ich zusammengelebt?

Was brauche ich zum guten Leben?

Wovon kann ich mich trennen?

Zuhause – Schutz und Geborgenheit?

Zuhause – Alleinsein und Einsamkeit?

Was gibt es für Wohnformen?

Was passt zu mir?

Ich möchte möglichst lange selbständig wohnen

Vor- und Nachteile bestimmter Wohnformen

Wohnraumanpassung

Was ist notwendig für ein selbstständiges Leben?

Wer bezahlt Umbaumaßnahmen?

Wer unterstützt mich bei der Planung und Durchführung?

Zielgruppen

Senior/innenkreise

Frauenkreise

Besuchsdienstgruppen



„Im Entschwinden so nah“

(Barbara Keifenheim)

Demenz

Die Initiative „GemeindeLeben mit Demenz“ gibt Anregungen und bietet Unterstützung.

Fragen und Themen

Was braucht es auf dem Weg zu einer demenzsensiblen Kirchengemeinde?

Was können wir als Gemeinde tun, damit sich alle willkommen fühlen?

Welche Ideen, Themen und Angebote passen zu uns und wie können wir diese umsetzen?

Information und Schulung*

Impulsvorträge und Gespräche

Feste und Gottesdienste planen und gestalten

Gestaltung zielgruppenspezifischer Angebote

Themenspezifische Veranstaltungen und Ausstellungen

Individuelle Beratung

Zielgruppen

Gemeindeguppen

Konfirmanden und Konfirmandinnen

Mitarbeitende im Besuchsdienst

Mitglieder des Gemeinderates

Mitarbeitende in der Gemeinde

- * Basisschulung (Krankheitsbild erkennen und verstehen, Umgang und Kommunikation) Dauer ca. 3 Stunden/ab 8 Teilnehmende.
Aufbaumodule nach Bedarf.



„Von allen Seiten
umgibst Du mich und
hältst Deine Hand
über mir.“

(Psalm 139, 5)

Spirituelles Erleben und Demenz – Tragendes entdecken

Fragen und Themen

Neue und andere Formen der Begegnung wagen
Gemeinsame Angebote für Menschen mit und
ohne Demenz – wie geht das ?
Spirituelle Begegnungen gestalten
Entwickeln eigener spiritueller Impulse für Gruppen*
Planung und Unterstützung in der Gestaltung
von (Salbungs-)Gottesdiensten für Menschen
mit und ohne Demenz („Lass Dich berühren“)

* z.B. in Workshops oder Tagesseminaren

Zielgruppen

Senior/innenkreise
Angehörigengruppen
Ehren- und Hauptamtliche in Pflegeeinrichtungen
Mitarbeitende in der Gemeinde



Was heißt schon alt?

Älter werden

Fragen und Themen

Mutiges Herantasten an ein heikles Thema

Ab wann bin ich denn alt? Woran merke ich das?

Männer altern anders – Frauen aber auch

Welche Vorbilder haben wir in
Familie und Gesellschaft?

Sorgen und (Vor)freuden

Was erwarte und was befürchte ich?

Was kann ich selbst für ein zufriedenes
Älter werden tun?

Wie bereite ich mich auf den Ruhestand vor?

Regeln und Vorsorgen

Wie spreche ich mit meinen Kindern?

Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

Wie will ich wohnen?

Partnerschaft oder Singleleben?

Neue und alte Liebe

Zielgruppen

Senior/innenkreise

Frauengruppen

Generationenprojekte



„Das Leben kann nur in
der Schau nach rückwärts
verstanden, aber nur in
der Schau nach vorwärts
gelebt werden.“

(Sören Kierkegaard)

Biografiearbeit

Den Lebensweg oder einzelne Aspekte mit Methoden der Biografiearbeit betrachten

Fragen und Themen

Heimat

Wo komme ich her?

Wie bin ich hier gelandet?

Beruf

Was ich werden sollte und dann geworden bin

Erfolge und Niederlagen

Familie

Wie sah meine Ursprungsfamilie aus?

Was habe ich anders gemacht?

Schätze und Schwierigkeiten?

Glaubensweg

Was hat mich durchs Leben begleitet, getragen?

Was war zu eng, was hat sich verändert?

Vom Kinderglauben zur reifen Spiritualität

Zielgruppen

Senior/innengruppen

Frauengruppen

Generationenprojekte



Hinter den Mauern

„Hinter den Mauern
der Nachbarschaft
könnte ich
einsame Menschen finden,
wenn es diese Mauer nicht gäbe.“

(Engelbert Schinkel)

Nachbarschaften und Netzwerke

Fragen und Themen

Biografisches

Erfahrungen mit Nachbar/innen

Wie war es damals bei mir zuhause?

Wer im Alter nicht alleine sein will baut vor

Wie finde ich sie – meine Nachbar/innen?

Wofür sind sie gut – wo sind Grenzen?

NeNo – Netzwerk Norderstedt

Vorstellung eines praktischen Modells

– zur Nachahmung empfohlen

Community Organizing

Ein Methode, um aus Gemeindemitgliedern

Nachbar/innen zu machen

Charme und Grenzen sorgender Gemeinschaften

Diskussion über den 7. Altenbericht

der Bundesregierung

Zielgruppen

Senior/innenkreise

Frauengruppen

Mitglieder in Kirchengemeinderäten

Generationenprojekte



„Alles wirkliche Leben ist
Begegnung.“

(Martin Buber)

Menschen besuchen

Fragen und Themen

Besuchen als christliches Gebot

Was ist das Besondere an einem Besuch?

Eigene Erfahrungen als Besuchende oder Besuchte

Biografische Eindrücke

Die Gemeinde macht sich auf den Weg*

Türöffner und Stolpersteine

Was müssen Besucher/innen beachten?

Wen wollen wir besuchen?

Was ist unser Ziel?

Was sind sinnvolle Präsente?

Wie halten wir unsere Besuche attraktiv für beide Seiten?

Wie finden wir neue Besucher/innen?

Wie bauen wir eine neue Gruppe auf?

Praxis der aufsuchenden Arbeit*

Vorstellung neuer Modelle und Ansätze

Zielgruppen

Senior/innengruppen, Frauengruppen,
Konfirmand/innengruppen

* Besuchsdienstkreise, Mitglieder in Kirchengemeinderäten, Mitarbeitende in der Gemeinde



„... denn die Kunst ist
eine Tochter der Freiheit ...“

(Friedrich von Schiller)

Wie die Kunst zu den Menschen kommt

Kultur im Koffer

Ehrenamtliche Kulturbotschafter und Kulturbotschafterinnen kommen in Ihre Gruppen und präsentieren ihre Kulturleidenschaft. Sie wählen aus einer Vielzahl von Themen aus:

Oper

Jazz mit Swing

Astrid Lindgren

Papier, Tinte, Poesie - alte Schreibgeräte

Die Fußballweltmeisterschaften 1954 bis 1990

Hamburg baut – der Sprung über die Elbe

In achtzig Gärten um die Welt - die IGS in Hamburg

u.v.m.

Zielgruppen

Senior/innenkreise,

Frauengruppen

Information und Vermittlung

Heidrun Wörle, 040 519 000 827



„Jeder Teil dieser Erde ist
meinem Volk heilig ...“

(Liederbuch
Lieder zwischen Himmel und Erde)

Einfach mal die Welt retten?*

Fragen und Themen

Was kann jede/r einzelne tun,
um die Schöpfung zu bewahren?

Was macht Sinn?

Wie unterstützen wir uns gegenseitig?

Was können wir voneinander abgucken?

Wie behalten wir Mut und Geduld?

Was können wir persönlich beeinflussen?

Energieverbrauch

Konsum

Mobilität

Was brauchen wir wirklich zu einem guten Leben?

Zielgruppen

Senior/innenkreise

Frauengruppen

Generationenprojekte

Gemeindeversammlung

* nur als Tagesveranstaltung (Zukunftswerkstatt)
zu buchen



„Zwischen Kirche
und Baumarkt ...“

(Oliver Spies)

Männer

Fragen und Themen

Männer und Kirche geht das zusammen?

Gibt es Themen und Formate, die Männer ansprechen?

Falls ja: Welche Themen wünschen Männer und wie spricht man sie an?

Brauchen Männer eigene Gruppen und Räume?

Wie funktionieren gemischte Gruppen?

Von anderen lernen

Vorstellung von Männerprojektideen
– zur Nachahmung empfohlen

Zielgruppen

Männergruppen

Erwachsenengruppen

Gemeindemitarbeitende

Konzeptgruppen für Gemeindeaufbau u.ä.



„Mit dem Ruhestand
beginnt die letzte Phase
meines Lebens.“

(Hannelore)

Ruhestand

Kirche ist Spezialistin für Übergänge im menschlichen Leben. Sie begleitet von der Taufe bis zur Beerdigung.

Fragen und Themen

Welche Rolle spielt der Abschied vom aktiven Arbeitsleben?

Was nehmen sich Menschen vor?

Wieviel Struktur braucht die neue Zeit?

Wer ist auf der Suche nach neuen sinnvollen Zielen und Betätigungen?

Welche Perspektiven bietet die neue Lebensphase?

Wie setzen wir uns mit unserer Endzeitlichkeit auseinander?

Bekommt Spiritualität einen anderen Stellenwert?

Wie kann Gemeinde Menschen begleiten?

Welche Chancen bietet die Gemeinde zwischen Selbstreflexion und neuem Engagement?

Zielgruppen

Gemeindemitarbeitende

Konzeptgruppen für Gemeindeaufbau

ggf. Senior/innen, Männer- und Frauengruppen

Was Sie noch wissen müssen

Unter den Angeboten finden Sie die jeweils verantwortlichen Kolleginnen. Es ist durchaus möglich, dass wir Veranstaltungen auch zu mehreren durchführen.

Es kann sinnvoll sein, externe Referenten*innen mit einzubeziehen. Sollten dadurch Kosten entstehen, finden wir eine Lösung.

Manche Themen und Formate eignen sich besser für mehrstündige Veranstaltungen – besonders die mit vielen Teilnehmenden (wie Zukunftswerkstätten oder Worldcafés) andere können auch in kleinen Kreisen sinnvoll sein.

Unser Einsatz bei Ihnen ist selbstverständlich kostenfrei; für Bewirtung und ggf. Arbeits- oder Werbematerial müssen Sie aufkommen.

Unsere Fragen und Gedanken zu den jeweiligen Themen sind als Anregungen zu verstehen; selbstverständlich entwickeln wir mit Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot.

Fehlen Ihnen Themen und/oder Formate?
Sprechen Sie uns an.

Wera Lange, Ingrid Kandt, Ute Zeißler, Ulrike Dorner